

blumen duften auf den Beeten. Durch die ganze Natur weht eine lebende Dankesluft. Es ist Auferstehungszeit, es leucht und treibt und glüht im Denshauch allüberall in der prächtigen Welt.

Und Antonius setzt sich auf einen Hügel, von dem aus er über die Umfassungsmauern hinweg in die Weite blicken kann. Eine Straße fliegt vor ihm auf und schwingt sich trillernd über die Gartenmauer hinüber zu den Bergen, in's Weite; vielleicht ist es dieselbe, die am Grabe des jungen Studenten vor zwei Tagen aufgeflogen war?

Dem Vogel giebt es keinen Christus mehr, daß er ihn fragen kann: „Gott, bin ich frei, frei in mir selbst und frei in der Menschheit?“ Nach drei Tagen war Jesus wieder auferstanden aus dem Grabe, — für ihn wird es kein Auferstehen mehr geben, aus dem lebendigen Tode hinter den Klostermauern, keine, bis man ihn einspart — o, und es ist so kalt und schaurig im Grabe da unten, so finster und die hinter den vergitterten Fenstern und so düster in den weiten Sälen da drinnen; ach, und so schön, so verheißungsvoll da draußen in der weiten Welt voll frohlicher Menschen, wo man kämpft und strebt für seine Ehre, beweist und betrauert von tausend Frauenaugen — wo die märchenhafte Liebe wohnt.

Die Straße streift noch einmal zurückkommend die Gartenmauer, dann verschwindet sie singend in der Ferne.

Der Dämonde grübelt nicht mehr und sinnt nicht mehr und denkt nicht mehr, und eine Herzgutsfreudigkeit ist über ihn gekommen, im Frühroth des neuen Ostermorgens.

An der Brust der Natur quillt der Menschenfeste die süße Muttermilch der Erlösung, und in der Naturerkenntnis heilt der wahre Segen der Gottesnähe die Wunden des Menschenlebens. — Das individuelle Lebensbedürfnis des Mannes hat den Sieg errungen über den scheinbaren Versuch zum Pflaster. Ein neuer Glaube ist ihm aufgeblüht im Glanz der herausragenden Erkenntnis, der Glaube an die Milde und Güte Gottes, der den Menschen frei erschaffen, damit er Liebe erwerbe und Liebe gebe, damit er hineintrete in die volle Menschheit und mitbauen helfe am gewaltigen Bau des allgemeinen Menschenwohlens — damit er dem Ganzen und in dem Ganzen lebe und nicht sich und dem einzelnen! — Der Jüngling ist zum Manne gereift, und dieser will ansetzen, um ihn zu erwerben, den wunderbaren Talisman, der, mächtig wie der Glaube und rein wie die Einsicht, gleich diesen mit seinem gewaltigen Zauber die Welt in ihren Fugen hält, den Talisman der — „Männerehre!“

Als nach einigen Stunden die Glocken der Stiftskirche ihre festliche Note anstimmten zur Morgenandacht riefen, da war Antonius aus dem Kloster verschwunden. Und nach der Andacht suchte ihn der Novizenmeister vergeblich in seiner Zelle, um den Berühmten zur Rechenhaftigkeit zu ziehen und zum Mitsingen der Osterhymne, ins Oratorium zu befehlen.

Antonius singt jetzt eine andere Osterhymne, er singt sie draußen mit den Finken und Vögeln, unterm freien Gotteshimmel, im großen Dome der Natur. — Er zieht über die Berge gen Prag, von da aus will er mit der Bahn in die deutsche Heimat, an den Rhein. Er war erfüllt durch die rechtzeitige Erkenntnis seiner inneren Berufsfähigkeit, die nicht geschaffen für den Klosterfrieden — und in dem Mönch feierte jetzt der Mensch sein Osterfest.

Viele Jahre sind seit diesem Ostermorgen vergangen. Der Mitterliche Novize war ein kräftiger, fester Student geworden und hatte in Bonn und Leipzig Geschichte und Philosophie studirt. Sein Wahlpruch wurde das göttliche Sterbewort: „Mehr Licht!“ und unter dieser Devise hat er manche Schöpfung seines Klosterlebens und manches erpöhlische Fragment aus seiner Studienzeit veröffentlicht. Wir aber ist er ein wohlgekannter Freund geworden, und als wir einstmals auf den ersten Osterfest eine Waldpartie zusammen machten, da hat er mir zum erstenmale die Geschichte seiner Frucht aus dem Osterfestlichen Kloster erzählt. Er war seltsam bewegt dabei als aber die schäumenden Biergläser auseinander klangen unter knisternden Tönen der deutschen Eichen, da rief er wieder sein heiteres vivant, exultant, gloriant! Er war ja — erfüllt!

Verantwortlicher Redakteur: Dr. phil. C. Müller in Chemnitz.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge

Table with columns for departure (Abfahrt nach) and arrival (Ankunft von) for various destinations like Annaberg, Kue-Noborf, Berlin, Dresden, etc.

Johannsgroßengraben via Rodnitz: 4,40 — 2,14 — 6,59 Elbig bis Glauchau — 9,10 — 19,10 — 8,4 — 6,40.

Belzig via Borna: 7 — 12,5 — 8,10 — 8,58. Belzig via Oßnig: 4,20 — 6,50 Elbig, d. Glauchau — 9,10 — 12,10 — 3,4 — 6,40.

Bichtenstein-Oßnig via St. Egidien: 6,50 Elbig, St. Egidien — 9,10 — 6,40. Bismack: 7,55 — 1,55 — 8,24 — 10,45.

In Nicolai-Kloster hatten alle Bürger mit Ausnahme der Göt- und Courierszüge um 11,48 Nachts abgehenden Personenzug.

Tarif für das Droschkenfuhrwerk in Chemnitz.

Table showing fares for different types of carriage rides (Tourfahrt, Zeitsahrt) and distances, categorized by the number of passengers (1, 2, 3, 4).

Für Kranke und Genesende.

Advertisement for 'SALVATERRA' medicinal wine, featuring an image of a bottle and text describing its benefits for various ailments.

Preis per Originalflasche Mk. 1,60. Für Chemnitz allein echt zu haben bei Carl Rein, Ecke der Reitbahn- und Annenstrasse.

Steinkohlen, Braunkohlen und Briquettes.

beste Sorten, halten wir zur Entnahme in 1/2 und 1/4 Lotwry's sowie kleineren Quantitäten bestens empfohlen. Preise billigst! Johann Carl Heyn's Nachfolger, Zschopauerstraße 8.

Advertisement for 'Chemnitzer Sargmagazine, Ban- und Möbel-Tischlerei' by Julius Krumbiegel, located at 46 Reithbahnstr. 46 and 10 Neumarkt 10.

Hut- und Filzwaaren-Fabrik

Gegründet 1754. Chemnitz, innere Johannisstrasse Nr. 20, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Seiden-, Filz-, Stoff- und Strohhüten, sowie Damen- und Kinderhüten.

Das Kohlen-Geschäft

von J. G. Schumann, unter Bräudenstraße 18, hat wesentlich ermässigte Preise sowohl für größere Entnahmen, als auch im Detail-Verkauf.

Schultz, Atelier für künstl. Zähne.

(anerkannt bester Systeme) befindet sich Poststr. 39, (Stadtfeldschl.)

Das Uebersetzungs-Bureau von Adolph Düll.

Chemnitz, Zschopauerstraße 14, ertheilt Stunden in: französisch, italienisch, spanisch, portugiesisch, englisch, holländisch, dänisch, schwedisch.

Lager und Anfertigung aller Arten Grabdenkmäler

empfehlen billigst G. Dittlich, Bernsbachstraße 14.

16 Ansichten von Chemnitz

Chemnitz vom Schloßwald aus. — Hauptmarkt und Neumarkt. — Zentral-Bahnhof. — Postplatz. — Justizpalast. — Anfang zum Justizpalast. — Rappbergbrücke und Gymnasium. — Jacobikirche. — Stadtheater. — Kriegerdenkmal. — Leder- und Wärfel. — Schillerplatz und Actienbörse. — Schloß-Chemnitz vom Schloßwald aus. — Schloßkirche. — Schloßhof. — Schloßgarten. Carton-Größe 70/59 cm. Exemplare à 3 Mrk.

Buch- und Kunsthandlungen, in dem Cigarrengeschäft von Richard Lutz.

sowie in der Verlags-Expedition Alexander Wiede, Chemnitz, Theaterstraße 48 (ehemal. Bezirksgericht — gegenüber dem Kasino.)

Die diesjähr. Füllungen unserer Mineralwasser insbesondere des Rakoczy, haben begonnen. Alle Mineralwasserhandlungen können von nun an unsere Brunnen in frischer Füllung liefern.

Unmittelbar eingehende Aufträge werden sofort und pünktlichst ausgeführt. Bad Kissingen, im März 1884.

Verwaltung der Königl. Mineralbäder Kissingen u. Boklet.

Berein Chemnitzer Wirtshule.

Der neue Kursus für Wirthe, Kaufleute, Garnhändler und Maschinenbauer beginnt am 21. April. Anmeldungen bei Theodor Körner jun.

Ausgabestellen-Verzeichniß des Chemnitzer Anzeigers.

- List of advertising agencies and their locations in Chemnitz, categorized by district (1. in Chemnitz, 2. in den Vororten).

Für den Inseratenteil verantwortlich: Dr. Seeliger. — Druck und Verlag von Alexander Wiede in Chemnitz.